

EXPORTPOTENZIALE FÜR ÖSTERREICHS UNTERNEHMEN IN HÖHE VON \$ 74 MRD.

Das International Trade Centre (ITC) sieht für Unternehmen aus Österreich weltweit ein nutzbares Exportpotenzial (für Warenexporte) im Ausmaß von rund \$ 74 Mrd.¹ Eine aktive Handelspolitik der EU ermöglicht es neue Exportpotenziale zu schaffen und nutzbare Potenziale zu erschließen. Exporte spielen eine wesentliche Rolle in der Erholung nach COVID-19.

Mit Hilfe von volkswirtschaftlichen Modellen kann berechnet werden, wie hoch das Potenzial von Exporten aus Österreich in anderen Ländern ist und welcher Anteil des gesamten Exportpotenzials noch nicht ausgeschöpft wurde. Besonders hoch ist das nutzbare Exportpotenzial in den Sektoren Maschinen und Elektrizität, Kfz und -Teile sowie pharmazeutische Komponenten. Unternehmen aus Österreich sind in vielen Bereichen wettbewerbsfähig, z.B. bietet der Export von Umweltgütern global ein hohes nutzbares Exportpotenzial.

Außerhalb der EU versprechen Ostasien, Nordamerika und Osteuroa/Zentralasien die höchsten nutzbaren Potenziale. Afrikanische Regionen und die Karibik weisen ein hohes Wachstumspotenzial auf, jedoch von einem relativ niedrigen Niveau ausgehend.

Kernpunkte dieser Analyse:

- ➔ Die EU, Nordamerika, Ostasien und Osteuroa/Zentralasien verzeichnen absolut gesehen die höchsten nutzbaren Exportpotenziale für Österreich.
- ➔ Relativ gesehen, besteht insbesondere in afrikanischen Regionen (Ostafrika, Zentralafrika) und der Karibik ein hohes Wachstumspotenzial.
- ➔ Weltweit besteht für Umweltgüter aus Österreich ein nutzbares Exportpotenzial von \$ 7,2 Mrd. Dieses Potenzial besteht z.B. in den Bereichen von Erneuerbaren-Kraftwerken, Abwasserentsorgung und Trinkwasseraufbereitung oder auch für ressourceneffiziente Technologien.
- ➔ Durch eine aktive Handelspolitik der EU werden Handelsbarrieren gesenkt. Dadurch entstehen neue Exportpotenziale und nutzbare Potenziale können besser erschlossen werden, insbesondere auch von KMU.
- ➔ Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA mit ihrem weltweiten Netzwerk an [WKÖ-Wirtschaftsdelegierten](#) sowie die Internationalisierungsoffensive „[go-international](#)“ leisten einen wichtigen Beitrag, um nutzbare Exportpotenziale zu erschließen.

Was steckt hinter Exportpotenzialen?

Um Exportpotenziale zu berechnen, betrachtet das ITC folgende Aspekte:

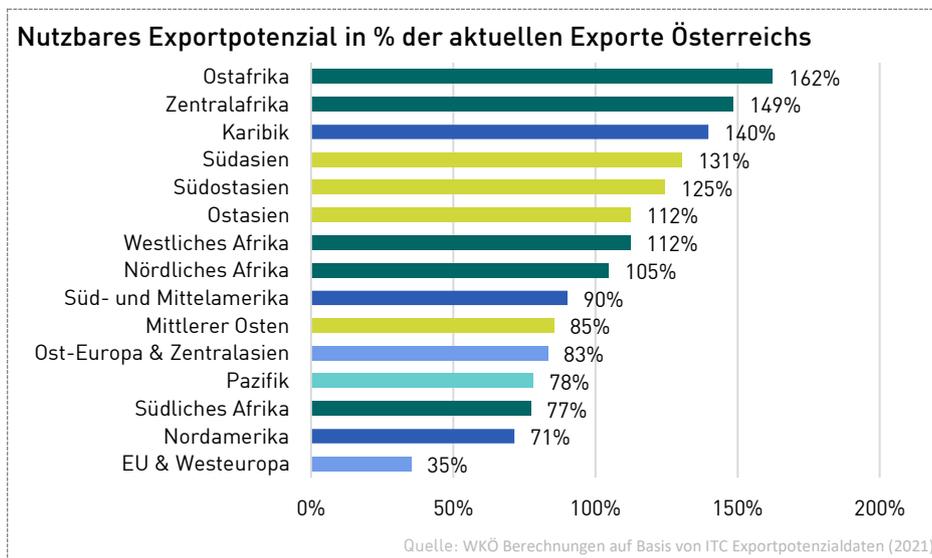
- Angebot des Exportlandes
- Nachfrage des Zielmarktes
- Marktzugangsbedingungen
- Bilaterale Beziehungen zwischen Ländern
- Geographische Gegebenheiten (z.B. verfügbares Land, Distanzen, etc.)
- Dynamische Entwicklungen (z.B. BIP-Wachstum, Wachstum der Bevölkerung, Zolländerungen, etc.)

Volkswirtschaftliche Modelle sind immer eine Annäherung an die Wirklichkeit. Sie können für besseres Verständnis sorgen und genutzt werden, um Tendenzen abzulesen.

¹ Rund € 62 Mrd. bei einem Kurs von 1:1,2. Das ITC-Modell basiert auf US-Dollar-Werten, die in dieser Analyse verwendet werden, um die Übereinstimmung mit dem Modell sicherzustellen.

Märkte außerhalb Europas mit hohem Wachstumspotenzial

In afrikanischen und asiatischen Regionen sowie der Karibik, ist das nutzbare Exportpotenzial höher als die aktuellen Exporte. Hier besteht viel Spielraum, um Exporte zu steigern, also ein hohes Wachstumspotenzial. Ostafrika (162 %), Zentralafrika (149 %) und die Karibik (140 %) führen diese Liste an.



Mit

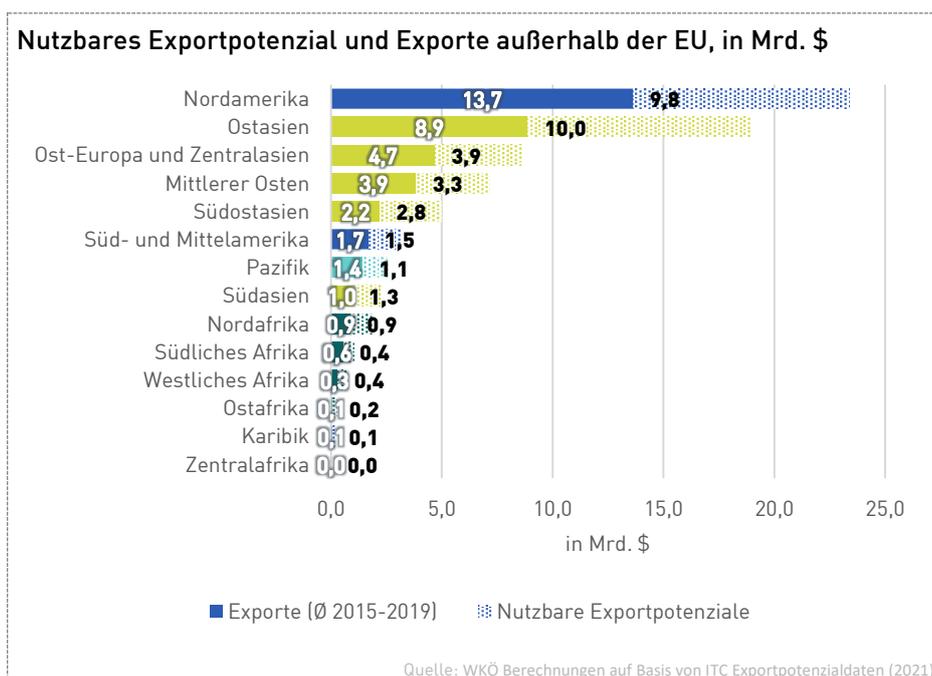
162 %

der Exporte, bietet das nutzbare Exportpotenzial Österreichs in Ostafrika ein hohes Wachstumspotenzial.

Diese Darstellung bedeutet nicht, dass die EU geringe Exportpotenziale bietet. In absoluten Zahlen ist das Potenzial innerhalb der EU am höchsten (\$ 38,6 Mrd.), jedoch sind die Exporte mit etwa \$ 109,3 Mrd. besonders hoch. Der Handel mit Unternehmen innerhalb des Binnenmarktes ist jedoch bereits sehr ausgeprägt, weshalb das Potenzial in Relation zu den aktuellen Exporten etwas niedriger ausfällt. Außerhalb der EU und Westeuropas bieten Nordamerika und Ostasien besonders viele Exportchancen.

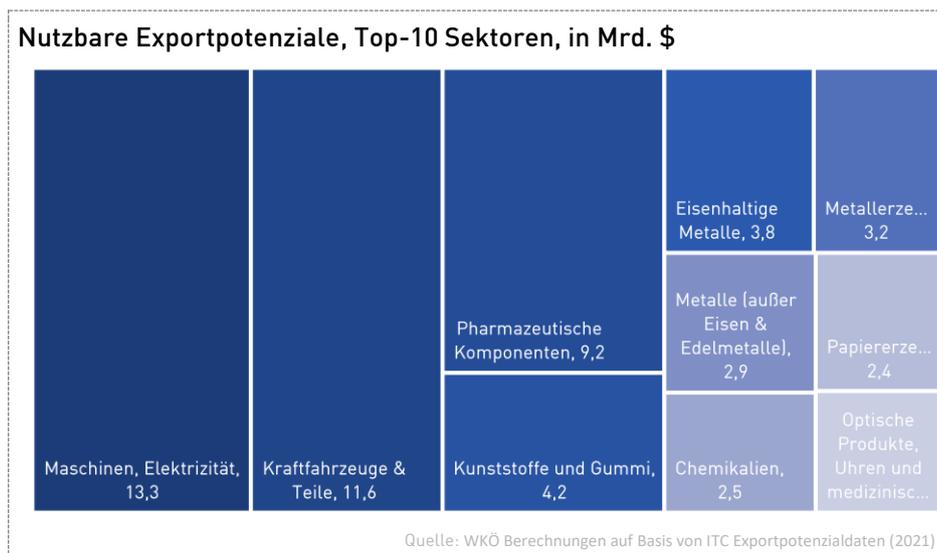
EU

bereits hohes Niveau an Exporten und weiterhin Potenzial



Österreichische Stärken bringen weltweit Exportpotenziale

2015 bis 2019 stammten laut dem ITC Ø 56 % der Exporte Österreichs aus den fünf wichtigsten Sektoren, die fast 57 % des nutzbaren Exportpotenzials auf sich vereinen. Maschinen und Elektrizität, aber auch Kraftfahrzeuge und -teile, sowie pharmazeutische Komponenten verzeichnen ein hohes Exportpotenzial. Hier zeigt sich die globale Wettbewerbsfähigkeit dieser Branchen, aber auch, dass durch Erschließen von weiteren Potenzialen, die Exportwirtschaft weiter diversifiziert werden kann.

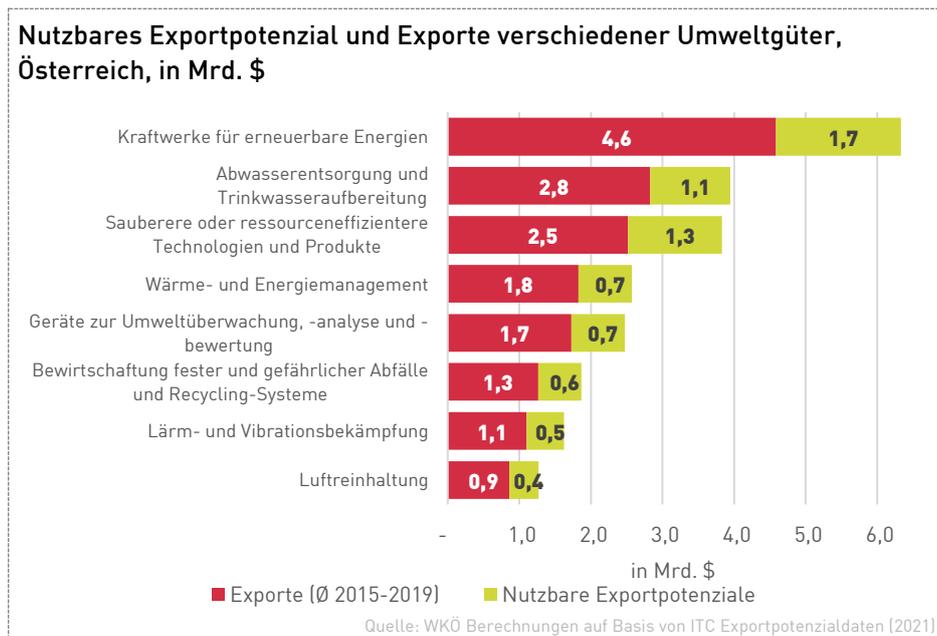


Kraftfahrzeuge und -teile aus Österreich haben laut dem ITC ein nutzbares Exportpotenzial von

\$ 11,6 Mrd.

Beispiel Klima- und Umwelt: Unternehmen aus Österreich punkten

Neun von zehn ausländischen Wirtschaftsdelegationen, die nach Österreich kommen, haben das Hauptinteresse Umwelttechnologien und Nachhaltigkeit. Umweltgüter¹ von Unternehmen aus Österreich sind global gefragt und verzeichnen ein nutzbares Exportpotenzial von \$ 7,2 Mrd.



\$ 7,2 Mrd.

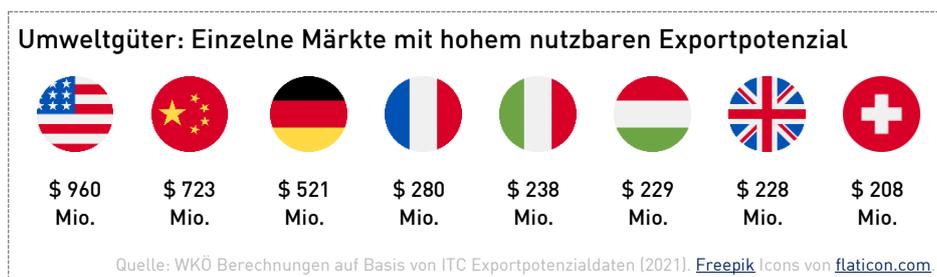
beträgt das globale nutzbare Exportpotenzial für Umweltgüter aus Österreich.

¹ Definition Umweltgüter: OECD Combined List of Environmental Goods (CLEG)

Besonders hoch ist das nutzbare Potenzial für Güter, die für den Bau von Kraftwerken für erneuerbare Energien (\$ 1,7 Mrd.) verwendet werden. Hoch ist das Potenzial jedoch auch für saubere oder ressourceneffizientere Technologien und Produkte (\$ 1,3 Mrd.) oder auch für Güter im Bereich der Abwasserentsorgung und Trinkwasseraufbereitung (\$ 1,1 Mrd.).

Nordamerika und Asien sind wichtige Zukunftsmärkte für Umweltgüter

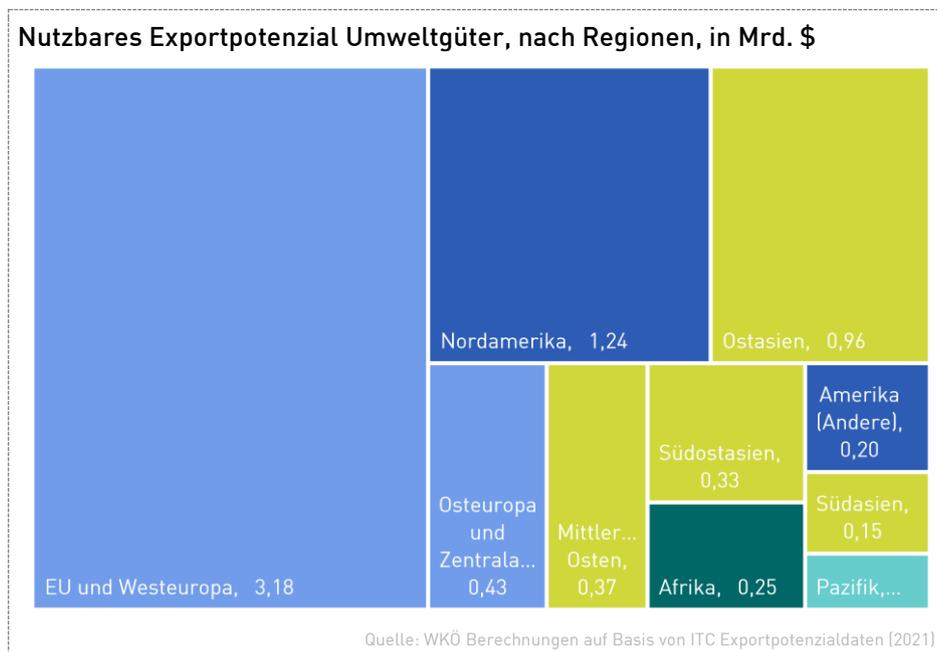
Insbesondere in europäischen Märkten (\$ 3,61 Mrd.) besteht für Umweltgüter ein hohes Potenzial, das nutzbare Exportpotenzial in Nordamerika (\$ 1,24 Mrd.) und den Regionen Asiens (\$ 1,87 Mrd.) ist jedoch auch sehr hoch.



\$ 960 Mio.

beträgt das nutzbare Exportpotenzial für Umweltgüter aus Österreich in den USA.

In Asien spielen neben China auch Indien (\$ 105 Mio.) und Südkorea (\$ 94 Mio.) eine wichtige Rolle. Brasilien (\$ 80 Mio.) bietet in Südamerika das größte nutzbare Potenzial und Algerien (\$ 55 Mio.) in Afrika.



Bahn und Holz mit hohem Exportpotenzial

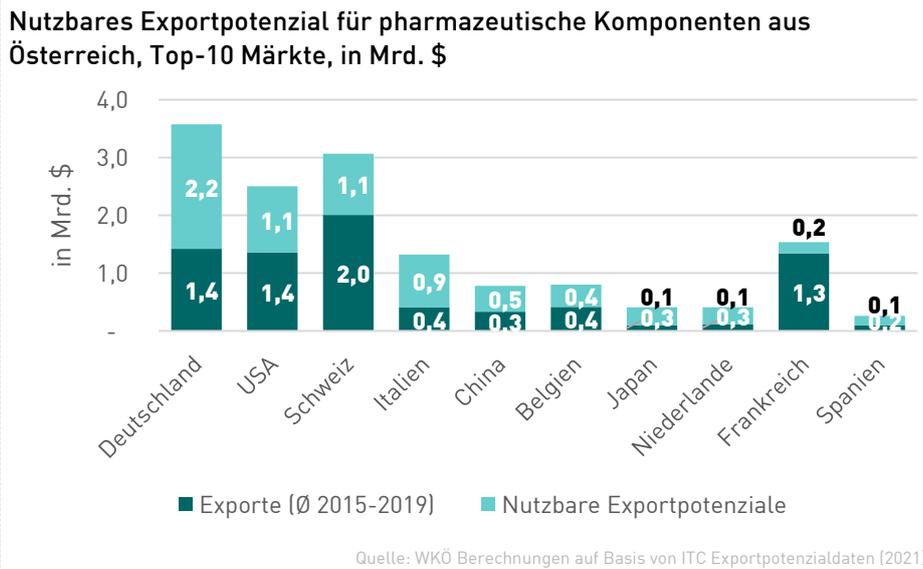
Neben Gütern, die von der OECD als Umweltgüter klassifiziert werden, bestehen nutzbare Exportpotenziale auch z.B. im Bahnsektor oder beim Export von Holz- und Holzprodukten. Für Züge und Zugteile von Unternehmen aus Österreich besteht weltweit ein nutzbare Exportpotenzial von \$ 721 Mio. Für Holz- und Holzprodukte aus Österreich besteht global ein nutzbare Exportpotenzial von \$ 2,8 Mrd.

Beispiel pharmazeutische Komponenten: Milliardenpotenzial

Unternehmen aus Österreich sind in internationale pharmazeutische Wertschöpfungsketten integriert. Dadurch haben sie während der COVID-19 Pandemie einen Beitrag zur Entwicklung von Impfstoffen und Medikamenten geleistet. Beispielsweise werden wichtige Bestandteile des BioNTech/Pfizer-Vakzin in Österreich entwickelt. Für pharmazeutische Komponenten aus Österreich besteht weltweit ein nutzbares Exportpotenzial von \$ 9,2 Mrd. Nach Deutschland sind die USA, Schweiz, Italien und China Exportmärkte mit einem hohen nutzbaren Exportpotenzial.

\$ 9,2 Mrd.

beträgt das globale nutzbare Exportpotenzial für pharmazeutische Komponenten aus Österreich.



Exkurs: Welche Ursachen gibt es für nutzbare Potenziale?

Lücken zwischen dem Exportpotenzial und den tatsächlichen Exporten können z.B. auf folgenden Faktoren beruhen:

- Fehlende Informationen über Regeln und Vorschriften des Zielmarktes
- Schwierigkeiten bei deren Einhaltung oder bei der Erfüllung der Präferenzen der Verbraucher
- Schwierigkeiten des Exporteurs, Käufer in einem Zielmarkt zu finden
- Ursprungsregeln, die verhindern, bestehende Präferenzen zu nutzen
- Saisonabhängigkeit, die zeitliche Unterschiede in Angebot und Nachfrage und damit verbundene Lagerprobleme mit sich bringt
- Ursprungs- oder zielspezifische Einfuhr- oder Ausfuhrverbote

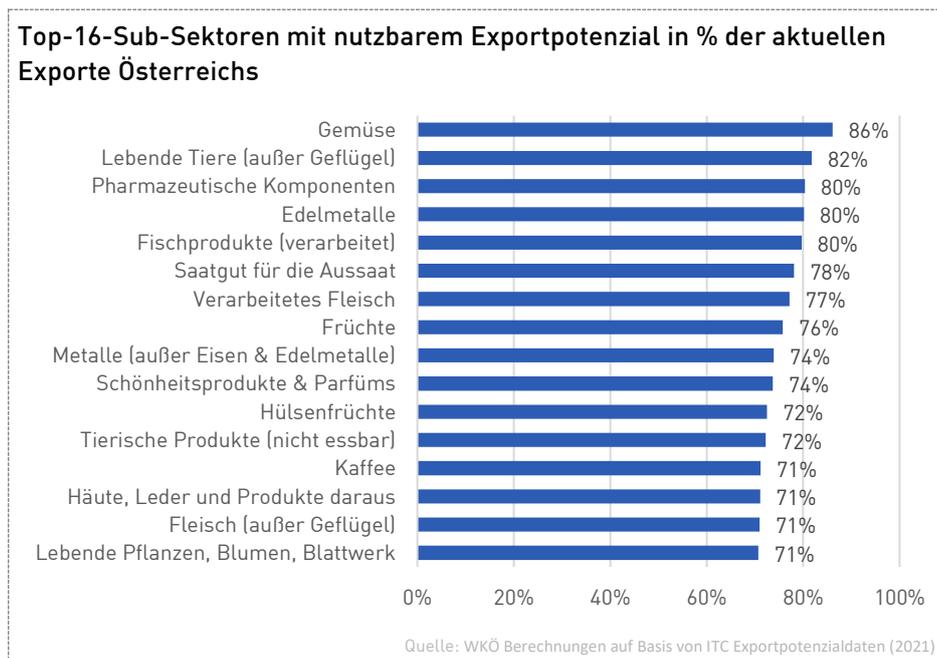
Für bestehende Exportprodukte wird das Angebot anhand historischer Informationen über die Exportleistung gemessen. Die potenziellen Exportwerte können mit den tatsächlichen Exportwerten verglichen werden, um Exporteure, Produkte und Märkte mit Wachstumspotenzial zu ermitteln.

Das weltweite Netzwerk an [Wirtschaftsdelegierten](#) der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA hilft österreichischen Unternehmen dabei, Exportpotenziale zu erschließen.

Quelle: ITC

Lebensmittelexporte mit hohem Spielraum

In 16 Sub-Sektoren liegt das nutzbare Exportpotenzial bei über 70 % der aktuellen Exporte. Lebensmittel aus Österreich bieten einen hohen Spielraum (z.B. Gemüse mit 86 %, verarbeitete Fischprodukte mit 80 % oder Früchte mit 76 % der aktuellen Exporte). Allerdings ist zu berücksichtigen, dass sich manche Branchen aufgrund der im Verhältnis zum Warenwert hohen Transportkosten primär auf die europäischen Nachbarmärkte konzentrieren. Pharmakomponenten (80 %) und Edelmetalle (80 %) haben ebenso ein hohes nutzbares Exportpotenzial im Vergleich zu den aktuellen Exporten.



EU-Handels- und Investitionsabkommen sowie Investitionsschutzabkommen erschließen neue Exportpotenziale

38 % der exportierenden Unternehmen in Österreich sind der Ansicht, dass eine Forcierung von Handelsabkommen ein wichtiger Impuls für die wirtschaftliche Erholung Österreichs ist. Ein verbesserter Zugang für österreichische und europäische Waren, Dienstleistungen und Investitionen auf den Märkten unserer Partnerländer sowie verlässliche Handelsregeln stärken die Rechtsicherheit und Vorhersehbarkeit im internationalen Handel.

Dies kann durch internationale Verhandlungen und EU-Handelsabkommen erreicht werden. So können neue Exportpotenziale erschlossen und Chancen im Export und Import besser genutzt werden. Ebenso tragen sie dazu bei, dass mehr Unternehmen für den Außenhandel gewonnen werden. Davon profitieren auch kleine und mittlere Unternehmen in Österreich.

EU-Handels- und Investitionsabkommen sowie Investitionsschutzabkommen mit Wachstumsmärkten sind für Österreichs Wirtschaft ebenso wichtig wie die

3 % höhere Exporte
bewirken über drei Jahre

58.000
Jobs

aktive Unterstützung der handelspolitischen Agenda der EU. Zentral ist dabei der rasche Abschluss laufender EU-interner Verfahren und Verhandlungen unter Einhaltung europäischer Standards. Eine weitere Priorität ist die Wiederaufnahme von ausgesetzten Verhandlungen und der Abschluss von Verhandlungen zu plurilateralen Initiativen im Rahmen der WTO.

„go-international“ unterstützt beim Erschließen von Potenzialen

Mit dem Beschluss die Internationalisierungsinitiative [„go-international“](#) fortzuführen, wurde bereits ein wichtiges Maßnahmenpaket für mehr Wachstum durch Internationalisierung umgesetzt. Durch diese werden Unternehmen darin unterstützt, nutzbare Exportpotenziale zu erschließen.

Wichtig ist, [„go-international“](#) über März 2023 hinaus fortzusetzen. Zudem könnte mit einer Rückkehr zu einer mindestens vierjährigen Förderperiode ein längerfristiger Planungshorizont und mit einer Höherdotierung weitergehende positive Effekte für die österreichische Exportwirtschaft erreicht werden.

Die Rolle von Innovation und Dienstleistungsexporten

Die Daten des ITC basieren auf bekannten Informationen über Handelsströme, Sektoren, Angebot und Nachfrage. Innovative technologische Entwicklungen können zur Entwicklung komplett neuer Märkte und Sektoren führen, die derzeit nicht als nutzbare Exportpotenziale erfasst werden.

Dienstleistungsexporte machen laut der Europäischen Kommission zwischen 2017 und 2021 durchschnittlich 30 % der Exporte Österreichs aus. Die Daten des ITC betrachten jedoch nur den Warenhandel. Der Handel mit Dienstleistungen spielt eine zunehmend wichtige Rolle, wodurch auch hierdurch viele Exportpotenziale entstehen können.

Fazit: Die nutzbaren Exportpotenziale Österreichs bieten umfangreiche und vielfältige Chancen für Unternehmen aus Österreich. Sowohl für kleine und mittlere als auch für Großunternehmen. Viele Möglichkeiten wurden bereits aktiv genutzt, jedoch können noch eine Vielzahl an Wachstumsmärkten und Zukunftsbranchen erschlossen werden.

Sie suchen Informationen zu Exportpotenzialen weltweit? Weiter zum [WKÖ Exportradar](#). Bei individuellen Anliegen helfen und beraten unsere [WKÖ-Wirtschaftsdelegierten](#) vor Ort und kompakte Erstinformationen erhalten Sie von den [Landeskammern](#) in Ihrer unmittelbaren Nähe.